



Merseburgische Blätter.

Herausgegeben von Kobitzschens Erben.

Neunzehnter Jahrgang. Mittwoch den 11. Juni.

Bekanntmachungen.

Die sämmtlichen Kommunalbehörden des hiesigen Kreises werden hierdurch aufgefordert,

- 1) die Klassensteuer=Zu= und Abgangs=Listen in dreifachen Exemplaren,
 - 2) die Klassensteuer=Rest=Verzeichnisse in zweifachen Exemplaren,
 - 3) die Gewerbesteuer=Zu= und Abgangs=Listen in einfacher Ausfertigung
- für das 1ste Halbjahr 1845 bis zum

12. Juni dieses Jahres

bei Vermeidung abzusendender expresser Boten hierher einzureichen.

In Bezug auf die Klassensteuer=Zu= und Abgangs=Listen bemerke ich, daß darin die Zugänge nicht mit der laufenden Nr. 1. 2. 3. u. s. f., sondern mit denjenigen Nummern zu versehen sind, welche auf die letzte Nr. in der Klassensteuer=Liste pro 1845 folgen. Wenn daher diese letztere Liste mit Nr. 99. schließt, so muß in der Mutationsliste für das 1ste Halbjahr bei den Zugängen mit der laufenden Nr. 100. angefangen und mit 101. 102. 103. u. s. w. fortgeföhren werden.

Bei jedem Abgange muß in der Rubrik: laufende Nr., diejenige Nummer eingetragen werden, unter welcher die abgehende Person oder deren Familie in der Klassensteuer=Rolle pro 1845 oder in der Zugangliste für das 1ste Halbjahr 1845 veranlagt, resp. mit verzeichnet ist.

Die Klassensteuer=Rest=Verzeichnisse müssen mit dem vorschriftsmäßigen Atteste:

daß der liquidirte Steuerbetrag wirklich noch zu Rest aussteht, die zulässigen Executionsmittel zu gehöriger Zeit und in gehöriger Art angewandt und die über die Ursachen dieser Reste angeführten Umstände sich so verhalten wie angegeben ist,

versehen seyn.

Bei Aufstellung der Gewerbesteuer=Mutationslisten sind alle diejenigen Gewerbetreibenden sorgfältig zu berücksichtigen und in Zugang zu stellen, welche ein steuerpflichtiges Gewerbe neu angefangen haben.

Merseburg, den 30. Mai 1845.

Das Königl. Landrathsammt.

In Vertretung: der Kreis=Deputirte **Vogt.**

Bekanntmachung. Alle bei der Königl. Bank in Friedrichsdor belegten Kapitalien werden hierdurch den Gläubigern zur Rückzahlung mit sechsmonatlicher Frist gekündigt.

Sollte etwa der Umsatz des Goldes in Courant gewünscht werden, so sind wir bereit, solchen, den Friedrichsdor zu 5 $\frac{3}{4}$ Thlr. gerechnet, zu bewirken, und fordern die Gläubiger, welche den Umsatz beabsichtigen, auf, ihren diesfallsigen Antrag entweder bei der Haupt=Bank=Depositen=Kasse hieselbst, oder bei derjenigen Provinzial=Bank, wo die betreffende

Bank=Obligation, nach ihrem Inhalte, zahlbar ist, binnen 6 Wochen von heute ab, schriftlich einzureichen.

Die Kapitalien nebst Zinsen, auf deren Umsatz in Courant kein Antrag eingeht, werden beim Ablauf der Kündigungsfrist in Friedrichsdor ausgezahlt werden.

Jeder Gläubiger, welcher sein Kapital bis zum Verfalltage, spätestens bis zum 10. December d. J. nicht erhebt, hat sich die nachtheiligen Folgen der Versäumung selbst beizumessen.

Für diejenigen Gläubiger, welche besondere schriftliche Kündigungen erhalten haben, behält es dabei sein Bewenden.

Berlin, den 15. Mai 1845.

Königl. Haupt-Bank-Directorium.

(gez.) Witt. Reichenbach. Meyen.

Vorstehende Bekanntmachung wird höherer Anordnung zufolge hiermit zur Kenntniß der Kreis=Eingefessenen gebracht.

Merseburg, den 2. Juni 1845.

Das Königliche Landrathsam t.

In Vertretung: der Kreis=Deputirte **Vogt.**

(718) **Bekanntmachung.** Der Mühlengutsbesitzer Häußler zu Wehlig beabsichtigt einen Theil des dortigen am Elsterflusse belegenen Mühlegebäudes, die große Mühle genannt, welche bisher vier deutsche Mahlgänge nebst einer Delstapfmühle mit 10 Paar Stampfen und Presse enthielt, von Grund aus abzubrechen und an deren Stelle ein anderes Gebäude zu entrichten, welches die Delmühle in unveränderter Gestalt, vier amerikanische und drei deutsche Mahlgänge enthalten soll, wobei jedoch das Triebwerk im Flusse selbst nicht verändert werden wird.

Alle diejenigen, welche gegen das Vorhaben des ic. Häußler gegründete Einwendungen machen zu können glauben, fordere ich hierdurch auf, solche binnen 4 Wochen präclusivischer Frist, von dem Tage an gerechnet, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Blatt erscheint, bei mir anzumelden, widrigenfalls dieselben unberücksichtigt bleiben müssen.

Merseburg, den 4. Juni 1845.

Das Königliche Landrathsam t.

In Vertretung: der Kreis=Deputirte **Vogt.**

(719) **Bekanntmachung.** Das Königl. Salz=Amt zu Dürrenberg beabsichtigt den im Jahre 1842 zur Verminderung der damaligen Mahlnoth in der dortigen Düngegyphs=Fabrik angelegten, bisher aber außer Gebrauch gewesenen Mahlgang, welcher durch ein zum Salinenbetrieb bereits vorhandenes Wasserrad in Gang gesetzt wird, zum allgemeinen Gebrauche wieder herstellen zu lassen.

Indem ich dies Vorhaben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche ein Widerspruchsrecht dagegen zu haben vermeinen, hierdurch auf, solches binnen 4 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage an gerechnet, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Blatt erscheint, bei mir schriftlich anzumelden. Später eingehende Protestationen können nicht berücksichtigt werden.

Merseburg, den 4. Juni 1845.

Das Königliche Landrathsam t.

In Vertretung: der Kreis=Deputirte **Vogt.**

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das diesjährige Kinderfest nach den früher gefassten Beschlüssen am 7. Juli d. J. Statt findet, wenn nicht ungünstiges Wetter die Verlegung auf einen der zunächst folgenden Tage nothwendig machen sollte. Die Feier bleibt der des vorigen Jahres im Wesentlichen gleich. Wir bemerken darüber nur Folgendes:

1) Der um 9 Uhr des Vormittags beginnende Gottesdienst soll, wenn es die Witterung gestattet, wiederum auf dem Marktplatz, sonst aber in der Domkirche gehalten werden. Im letzteren Falle dürfen, wie früher, Erwachsene in die Kirche nicht eher eintreten, bis alle Kinder Platz genommen haben. Die Kirchthüren müssen bis dahin verschlossen gehalten wer-

den. Im ersteren Falle ist alles Fuhrwerk in der Zeit von 8½ bis 10 Uhr so zu dirigiren, daß der Marktplatz nicht berührt wird. — Gesungen werden vor der Predigt Nr. 618. Vers 1 2 3 6 und nach derselben Nr. 1024. Vers 8 und 9 des Merseburger Gesangbuchs.

2) Der Herr Commandeur der hiesigen Garnison hat die Güte gehabt, die Benutzung des Exercierplatzes wiederum wohlwollend zu gestatten. Zum Abmarsch dahin müssen die Kinder Mittags pünktlich um 1 Uhr auf dem Marktplatz versammelt seyn. Der Zug erfolgt in der frühern Ordnung. Die Herren Geistlichen und die Mitglieder der städtischen Behörden werden sich an die Spitze des Zuges stellen. Alle Familienväter unsrer Stadt, welche sich hierbei mit anschließen wollen, werden hierzu freundlichst eingeladen. Die Herrn Bürgerschützen werden, der ertheilten Zusage gemäß, dem Zuge der Kinder den erforderlichen Schutz gewähren.

3) Um Schaden von den Kindern nach Möglichkeit abzuwenden und Störungen zu vermeiden, darf während der Festfeier auf dem ganzen Exercierplatz bei einer Polizeistrafe von 1—5 Thalern oder verhältnißmäßigem Gefängniß weder geritten, noch gefahren werden. Die Wagen müssen, jedoch ohne Sperrung der Passage, auf den Wegen in der Nähe des Exercierplatzes stehen bleiben oder sonst nach dem Ermessen der Besitzer untergebracht werden.

Derjenige Theil des Exercierplatzes, welcher gegenwärtig umgepflügt ist, darf durchaus nicht betreten werden.

4) Zur Ausführung der nöthigen Arrangements u. auf dem Exercierplatz sind außer den betreffenden Mitgliedern der städtischen Behörden noch deputirt:

Herr Rendant Frahnert, Herr Fabrikant Götzinger, Herr Gastgeber Mohr, Herr Lehrer Dresde, Herr Lehrer Heinemann, Herr Lehrer Kloss, Herr Lehrer Rost.

Alle Gewerbetreibende, welche bei dem Kinderfeste mit Waaren auf dem Exercierplatz feil halten wollen, überhaupt Alle, welche Zelte oder Buden aufzubauen beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert, sich wegen der anzuweisenden Plätze spätestens bis zum 4. Juli bei dem Servis-Rendanten Herrn Frahnert zu melden, welcher auch die pünktlich zu erfüllenden Bedingungen hinsichtlich des Aufstellens und Wegschaffens der Zelte und Buden mittheilen wird.

5) Abends ungefähr um 7 Uhr wird der Rückzug vom Exercierplatz in derselben Ordnung, wie der Auszug, begonnen. Die Festfeier endet auf dem Marktplatz in der vorjährigen Weise. Merseburg, den 7. Juni 1845.

Der Magistrat.

Wiesen-Verpachtung. Die Grasnutzung auf dem der hiesigen Kommune zugehörigen Pfingstanger vor dem Klausenthore, soll auf drei Jahre verpachtet werden. Termin zur Abgabe der Gebote steht

auf Sonnabend den 14. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr an, und wird in unserem Secretariate abgehalten.

Merseburg, den 30. Mai 1845.

Der Magistrat.

Kirschen-Verpachtung. Die diesjährigen Kirschen auf dem städtischen Gottesacker sollen

Sonnabend den 14. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr verpachtet werden, wozu sich die Pachtlichhaber in unserem Secretariate einzufinden haben. Merseburg, den 7. Juni 1845.

Der Magistrat.

Obst-Verpachtung. Das diesjährige Obst, an Kirschen, Nespeln, Pflaumen u.

a) auf der Kommunalanpflanzung vor dem Klausenthore, dem Gerichtsraine und hinter der weißen Mauer,

b) am Pulverthurme, der Straße nach Kößschen und an dem Zscherbenschen Garten soll

Sonnabend den 14. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr
verpachtet und der deshalbige Termin in unserem Secretariate abgehalten werden.
Merseburg, den 7. Juni 1845.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Der Seilermeister Schulze hierselbst beabsichtigt in seinem auf dem Sixtberge gelegenen ehemaligen Gährhause eine Del-Raffinerie anzulegen. Mit Rücksicht auf die Bestimmung in §. 29. der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar d. J. bringen wir dieses Unternehmen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen einer präclusivischen Frist von 4 Wochen bei uns anzumelden. Diese Frist nimmt mit dem Tage, an welchem das die Bekanntmachung enthaltende Amtsblatt resp. der dazu gehörige öffentliche Anzeiger ausgegeben wird, ihren Anfang.

Merseburg, den 2. Juni 1845.

Der Magistrat.

Städtische Verwaltungs-Angelegenheiten.

Conferenz der Stadtverordneten am 15. Mai 1845.

1) Nachdem die Uneinziehbarkeit der von einer Deputation der Versammlung in Frage gestellten Einkommensteuer-Reste nach den desfalligen Mittheilungen der Stadtkasse sich im Allgemeinen herausgestellt, wurde die Niederschlagung dieser Reste genehmigt, jedoch mit Ausnahme zweier Posten, deren Einziehung ferner versucht werden solle.

2) Die vom Magistrate vorgelegten Uebersichten über die in Rücksicht auf den Etat für das Jahr 1844 erfolgten Mehr- und Minderausgaben: 1) der Kammereikasse und des Baufonds, 2) der Armenkasse, 3) der Schuldentilgungskasse, 4) des Straßenbaufonds, 5) des Activfonds, 6) des Fonds des deutschen Hauses, und 7) des Amtsunkostenfonds, wurde eingesehen und die beantragte Autorisation der Mehr- und Mindereinnahmen und bezahlten Ausgaben ertheilt.

3) Dasselbe fand statt in Rücksicht auf die gleichfalls eingereichten Uebersichten über die Einnahmen und Ausgaben bei der Armen-Regatenskasse, der Stipendiatenkasse und dem Bergerschen Stipendienfonds.

4) Das Bürgerrechts-Gesuch des Regierungs-Hauptkassen-Buchhalters Giesecke, als Besitzer eines Hauses in der Vorstadt Altenburg, wurde genehmigt.

5) Die Ueberlassung einiger Parzellen des Bergerschen Stipendiatenfeldes an die Thüringische Eisenbahngesellschaft gegen die den übrigen Grundbesitzern gewährte Vergütung fand keinen Widerspruch, auch wurde in Betracht des durch das ganze Unternehmen für unsere Stadt in Aussicht stehenden Vortheils, die unentgeltliche Ueberlassung der Communraine, soweit solche von der Eisenbahn durchschnitten werden, einstimmig zugestanden.

6) Unter Vorlegung der betreffenden Verhandlungen erklärte sich der Magistrat für die Niederschlagung der an die im December v. J. verstorbenen Wittve Hausherr verabreichten auf 74 Thlr. 28 Sgr. 8 Pf. veranschlagten Unterstützungen aus der Armenkasse. In Erwägung der dürftigen Umstände der Familienglieder tritt die Versammlung der Erklärung des Magistrates bei.

7) Das Gesuch eines Mitbürgers um Ueberlassung eines Plazes am Ende der Leunaschen Scheunen zum Bau einer Scheune, kann weder vom Magistrate befürwortet, noch von der Versammlung genehmigt werden, weil es bei dem Mangel an Gemeindegundstücken in der Nähe der Stadt nothwendig erscheint, die wenigen noch übrigen für kommende Fälle möglichst zu erhalten.

8) Der 2c. Röse erklärte sich bereit, den mit der Commun abgeschlossenen Contract wegen Bepflanzung der Kötzschuer Straße nunmehr gegen eine Entschädigung aufzugeben. In Berücksichtigung der von ihm aufgewendeten Arbeit werden, der Ansicht des Magistrates entsprechend, Fünf Thaler bewilligt.

9) Gegen den Antrag bei der hohen Behörde um Naturalisation des Partikulier Harnisch, welcher das Agnersche Haus erkaufte hat und daselbst den Bierchank fortzusetzen beabsichtigt, fand die Versammlung kein Bedenken.

10) Auf Antrag des Magistrats wird die nachträgliche Herausgabe von 54 Thlr. 5 Sgr. 8 Pf. Prozesskosten (gegen den Fiskus wegen des Beitrags zur Polizeiverwaltung) und von 28 Thlr. 7 Sgr. 11 Pf. als um welche Summe der Etat bereits überschritten sey, genehmigt.

11) Endlich wurden noch mittelst Signatur vom 9. d. M. die Beschlüsse der Deputation zur Regulirung der bei Einführung der Allgemeinen Gewerbe=Ordnung in Betracht kommenden Umstände zur Kenntnißnahme mitgetheilt. Die Versammlung erklärte sich mit den gefaßten Beschlüssen im Allgemeinen einverstanden, doch behielt Herr Justiz=Commissarius Grumbach sich noch vor, da er abgehalten gewesen, der Sitzung der Deputation beizuwohnen, die wichtige Angelegenheit noch einer nachträglichen Prüfung zu unterwerfen und seine Erklärung besonders abzugeben.

Die Redactions=Commission.

Nachweisung der, bei dem Kreis=Vereine zur Unterstützung der durch Hochwasser Beschädigten, eingegangenen milden Beiträge, nämlich: von einem Ungenannten 1 Thlr., desgl. 1 Thlr., H. B. 1 Thlr., Herrn Major von Trotha 10 Thlr., W. 1 Thlr., Francois 1 Thlr., Wf. 2 Thlr., Frau von Trotha 3 Thlr., Herrn Major von Benz 5 Thlr., S. 1 Thlr., Herrn Amtmann Muckert 1 Thlr., E. W. 10 Thlr., F. 1 Thlr., ein Ungenannter 10 sg., Madame St. 10 Thlr., Herrn von Seydewitz 1 Ducaten, Herrn Oberst=Lieutenant von Häfeler 1 Ducaten; von den Städten: Merseburg 106 Thlr., Schkeuditz 11 Thlr. 28 sg. 9 pf. und 12 Thlr. 15 sg., Lützen 32 Thlr. 17 sg. 6 pf., Sauchstädt 25 Thlr. 10 sg. 4 pf. und 1 Thlr. 12 sg. 6 pf., Schaafstädt 29 Thlr. 14 sg. 6 pf.; von den Gemeinden: Nieder=Globigkau 6 Thlr. 6 sg., Geusau 3 Thlr. 16 sg. 9 pf., Kriegstädt 26 sg. 6 pf., Rasnitz 4 Thlr., Ober=Globigkau 2 Thlr. 7 sg. 6 pf., Netschkau 1 Thlr. 8 sg., Benndorf 2 Thlr., Groß=Gräfendorf 2 Thlr. 10 sg., Blößen 3 Thlr. 10 sg., Dörstewitz 15 sg., Zöschken 5 Thlr. 20 sg., Thronitz 2 Thlr. 3 sg. 6 pf., Räßitz 2 Thlr. 7 sg. 6 pf., Scheitbar 4 Thlr. 18 sg., Reipisch 10 sg., Schkölen 1 Thlr. 21 sg. 3 pf., Peißen 15 sg., Seegel 1 Thlr. 10 sg. 3 pf., Witschersdorf 1 Thlr. 5 sg., Eisdorf 1 Thlr., Rigen 1 Thlr. 21 sg., Corbetha 2 Thlr. 23 sg., Delitz 10 sg. 6 pf., Zscherndel 1 Thlr. 15 sg. 3 pf., Niederwünsch 1 Thlr. 18 sg. 6 pf., Knapendorf 3 Thlr. 3 sg. 6 pf., Großgöhren 1 Thlr. 7 sg., Kleingöhren 1 Thlr. 5 sg., Burgliebenau 20 sg., Spergau 1 Thlr. 18 sg., Oberbeuna 15 sg., Sößen 1 Thlr. — sg. 9 pf., Teuditz 12 sg. 6 pf., Starsiedel 2 Thlr. und 3 Thlr. 3 sg. 11 pf., Schladebach 1 Thlr. 26 sg. 6 pf., Reinsdorf 26 sg., Kleingräfendorf 26 sg., Oberkriegstädt 1 Thlr. 6 sg. 3 pf., Raschwitz 15 sg. 6 pf., Schadendorf 10 sg., Körbisdorf 1 Thlr. 8 sg., Rössen 1 Thlr. 9 sg., Wünschendorf 1 Thlr. 17 sg. 9 pf., Naundorf 2 Thlr. 2 sg. 6 pf., Solleben 13 Thlr., Burgstaden 1 Thlr. 8 sg. 9 pf., Göhren und Zweymen 2 Thlr. 3 sg. 9 pf., Meuschau 3 Thlr. 4 sg. 9 pf., Gr. Göschen 2 Thlr. 15 sg., Gr. Schkorlopp 2 Thlr. 8 sg., Scheidens 1 Thlr. 3 sg., Söbsten 1 Thlr. 12 sg. 6 pf., Tröben 1 Thlr. — sg. 6 pf., Döhlen 20 sg. 6 pf., Tornau 27 sg., Kl. Schkorlopp 19 sg. 6 pf., Meyhen 1 Thlr. 15 sg.

(691)

Nothwendige Subhastation.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Das den Friedrich Wilhelm Dostschen Eheleuten zugehörige, zu Zscherben bei Merseburg sub Nr. 9. belegene Gut, bestehend aus Haus, Hof, Garten und dem Grunde zu einer Scheune, sechszehn Gemeindetheilen, und einer $\frac{1}{2}$ Hufe Feld in Zscherbener Flur, 21 Acker 21 Ruthen haltend, nach Abzug der Lasten abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

1092 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf.

soil

am 18. September 1845 Vormittags 11 Uhr
an Gerichtsstelle subhastirt werden.

(692)

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschnutzung an den Königl. Pflanzungen auf der Dürrenberger Chaussee soll öffentlich meistbietend verpachtet werden, wozu ein Termin auf den 14. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, im Königl. Steuer=Amte zu Lützen angesetzt ist.

Die Pacht=Bedingungen liegen zur Einsicht im genannten Steuer=Amte bereit.
Naumburg, den 4. Juni 1845.

Königliches Haupt=Steuer=Amte.

(724) **Auction.** Auf den 14. Juni d. J., Vormittags von 8 Uhr an, sollen auf dem Rathskeller 1 Schreibebureau u. a. Möbeln, Hausrath (dar. 1 alterthüml. Wäschkiste), 4 Stufenleitern, 1 Leiter mit 43 Sprossen, Stuben= u. a. Thüren, 1 Blumenstellage, Fensterrahmen, Moosfenster, Ofensäulen, 1 Flachshechel, Landkarten, Bilder und Bücher, gegen sofortige Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Merseburg, den 7. Juni 1845.

Nagel, Auct.

(723) **Auction.** Freitag, den 20. Juni d. J. Vormittags von 8 Uhr an, sollen in der Wohnung des Herrn Regierungs=Secretair Weber, Markt Nr. 21., Veränderungs=halber mehre Mobilien, als: Tische, Stühle, Kommoden, 1 Schreibebureau, Bettstellen, Kleider= u. a. Schränke, 1 Stuhluhr, Küchen= und Wascheräthschaften, auch einige Mahlergeräthschaften und 1 Gänsesteige, 1 Paar Secgras=Matratzen und 1 Paar Fenstertritte, gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Merseburg, den 5. Juni 1845.

Nagel, Auct.

(642) **Verkauf.** Eine Messkette nebst Zubehör ist zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der Exped. d. Bl.

(681) **Verkauf.** Auf dem Neumarkt Nr. 928. sind 2 Stück junge Wachtelhunde, achte Race, $\frac{1}{4}$ Jahr alt, zu verkaufen.

(689) **Billiger Feuerverkauf.** Circa 150 Centner, um damit schnell zu räumen, in der Mühle **Gröllwitz** bei Dürrenberg.

(695) **Verkauf.** 35 Schock gut gehaltenes langes Roggen= und Weizenstroh sind für einen billigen Preis zu verkaufen bei **Friedrich Bölit** in Lützen.

(702) **Verkauf.** Eine Quantität Heu, Stroh, Spreu und ein brauchbares Zugpferd ist zu verkaufen bei dem Fleischermeister **Christian Neuschel** an der Meuschaugasse.
Merseburg, den 8. Juni 1845.

(709)

Fischverkauf.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß von jetzt an alle Tage Saalfische in der Hoffscherei hier zu haben sind; à Pfd. Aal 10 Sgr., à Pfd. Barm und Bratfische 2 Sgr. 6 Pf., à Pfd. Giese und Brassen 3 Sgr., à Pfd. Hechte 7 Sgr. 6 Pf., à Pfd. Speisefische 1 Sgr.

Karl Bamberg, Hoffscheremeister.

(713) **Aal=Verkauf.** Bei dem Fischermeister **Sippe** werden Aale zu jeder Größe verkauft.

(717) **Verkauf.** Donnerstag den 19. Juni d. J. sollen auf dem Rittergute Wegwitz 180 Stück Schaaf und Hammel, ganz gesund und verschiedenen Alters, Nachmittags 2 Uhr auf dem Wege der Auction in kleinen Parthien verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.
Böttcher.

(685) **Kirschen=Verpachtung.** Kommeden 18. Juni a. e., Nachmittags 2 Uhr, sollen die süßen und sauern Kirschen der Gemeinde Kleincorbetha öffentlich, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden.

Kleincorbetha, den 6. Juni 1845.

Andrae, Ortsrichter.

(684) Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschnutzung der Gemeinde **Milzau** soll auf den 15. Juni Nachmittags 2 Uhr in der Schenke daselbst an den Bestbietenden gegen die Hälfte Anzahlung verpachtet werden.

(686) Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschnutzung der Gemeinde **Corbetha** soll auf den 15. Juni c. Nachmittags 3 Uhr in der Schenke daselbst an den Bestbietenden unter den in dem Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Corbetha, den 5. Juni 1845.

Der Ortsvorstand.

(704) Kirschen-Verpachtung. Die diesjährige Kirschnutzung der Gemeinde **Niederlobican** soll den 16. Juni c., Mittags 12 Uhr, in der Schenke daselbst an den Bestbietenden verpachtet werden.

Die Gemeinde daselbst.

(706) Kirschen-Verpachtung. Freitag den 13. Juni, Vormittags 10 Uhr, sollen die am **Casino-Abhänge** belegenen süßen Kirschen meistbietend verpachtet werden.

Merseburg, den 9. Juni 1845.

Heberer.

(715) Kirschen-Verpachtung. Die Süß- und Sauerkirschen auf der **Merseburg-Leipziger Chaussee**, den Gemeinden **Zweymen** und **Göhren** zugehörig, sollen den 15. Juni Nachmittags 2 Uhr, unter vorher bekannt zu machenden Bedingungen in der Schenke zu **Zweymen** meistbietend verpachtet werden.

Der Ortsrichter Bartholomäus.

(716) Kirschen-Verpachtung.

Künftigen Sonntag als den 15. Juni, Nachmittags 4 Uhr, sollen die der **Commun Rössen** zugehörigen sauern und süßen Kirschen in der Schenke daselbst meistbietend verpachtet werden.

Rössen, den 9. Juni 1845.

Die Gemeinde daselbst.

(729) Obstverpachtung. Den 18. Juni Vormittags 10 Uhr soll auf dem **Ritzgute Kleinklauchstädt** der diesjährige Obstertrag an süßen und sauern Kirschen, Äpfeln und Birnen, mit Vorbehalt des Zuschlags meistbietend, unter den frühern Bedingungen, verpachtet werden.

(710) Handlungs-Anzeige. Neue Matjes-Heringe, von ausgezeichnet feiner Qualität, empfiehlt

Wilhelm Sonigmann.

(720) Handlungs-Anzeigen. Raffinirten Rübensaft, sehr schön schmeckend, à Pfd. 6 Pf. bei

Ferdinand Scharre.

Neue Bamf. Voll-Heringe in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Tonnen verkauft à 9 $\frac{3}{4}$ Thlr., im Einzelnen billigt bei

Ferdinand Scharre, Neumarkt.

(726) Handlungs-Anzeige. Neue Matjes-Heringe empfiehlt

L. Lautenschläger, Gotthardtsstraße.

(682) Handlungs-Anzeige. Sehr schöne neue Heringe sind so eben angekommen bei

Otto Beckolt,

Markt und Altenburg.

(687) Logis-Vermiethung. Eine meublirte Stube nebst Schlafkammer ist in der **Delgrube Nr. 323.** zu vermieten, und kann sofort bezogen werden.

(701) Logis-Vermiethung. In der **Johannisgasse** in dem **gewesenen Lohgerber Meierschen Hause** ist ein Logis von 2 Stuben parterre zu **Johanni** zu beziehen.

Maurermeister Quersurth.

(735) **Verkauf.** Ein überkomplettes Spannpferd steht zum Verkauf auf dem Rittergute Kriegstädt bei Lauchstädt.

(683) **Wohnungs-Veränderung.** Ich wohne vom 18. Juni an am Rossmarkt bei dem Schmiedemeister Herrn Vogel eine Treppe hoch, neben der Lehmannschen Schenk-
wirthschaft. Der Königl. Kreis-Chirurgus, praktische Arzt und Geburtshelfer
Merseburg, den 7. Juni 1845. **König.**

(653) **Wohnungs-Veränderung.** Ich habe meine Wohnung verändert und wohne jetzt in dem mit Nr. 366. bezeichneten, auf dem Rossmarkt in Merseburg gelegenen Hause des Herrn Seilermeisters Schulze eine Treppe hoch. Es ist leicht zu finden, da es das höchste Haus auf dem Rossmarkt ist.
Gewöhnlich bin ich Vormittags von 10 bis 12 Uhr, besonders Dienstags, Mittwochs und Sonnabends, und täglich Abends von 5 bis 7 Uhr zu sprechen.

Merseburg, den 2. Juni 1845.

Der Justiz-Commissarius und Notarius
Böhme.

(722) **Seccatif oder Trockenstoff.**

Dieses Mittel verdient mit Recht der Beachtung derer, welche Lack- und Firniß-Anstriche zu machen, und verkaufe ich das Pfund davon mit 16 Sgr.

E. A. Weddy.

(694) **Bekanntmachung.**

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir, nach freiwilligem Rücktritt unserer bisherigen Agenten, der Herren J. G. Bader & Sohn unsere Agentur für Merseburg und die nähere Umgebung, dem

Herrn Leopold Meißner in Merseburg

übertragen haben.

Leipzig, im Juni 1845.

Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

W. F. Kunze, Bevollmächtigter.

Zu Bezug auf Vorstehendes empfehle ich mich zur Uebernahme von Versicherungen aller Art. Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt, gegründet im Jahre 1819 mit einem Fond von 1,000,000 Thlr., versichert auf jede beliebige Zeit bis zu 7 Jahren.

Wer auf 7 Jahre fest versichert, dem gewährt die Anstalt bei jährlicher Prämien-Zahlung 1 Freijahr (des 7ten) und wer auf 5 Jahre mit Vorausbezahlung der Prämie auf 4 Jahre, versichert, dem gewährt sie außer dem Freijahr (des 5ten) von den sich in günstigen Jahren auf die 5jährigen Versicherungen ergebenden Gewinn eine Dividende, während er niemals zu einer Nachzahlung angehalten werden kann, da die Actionaire der Anstalt gegen Ueberlassung der Hälfte des etwaigen Gewinnes die Verbindlichkeit übernommen haben, in ungünstigen Jahren den Ausfall zu decken.

Die Bedingungen sind bei mir unentgeltlich zu bekommen, so wie ich auch stets mit Vergnügen bereit seyn werde, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Merseburg, den 6. Juni 1845.

Leopold Meißner.

Hierzu eine Beilage.

Bekanntmachungen.

(732) **Wockwindmühlen-Anlage.** Der Mühlknappe Joh. Gottfr. Pönisch zu Rockendorf, beabsichtigt in Corbethaer Flur, auf den sogenannten Kirchenäckern, 500 Schritt vom Dorfe Corbetha und 100 Schritt von dem nach Knapendorf führenden Communicationswege eine Wockwindmühle mit zwei Mahlgängen anzulegen. Auf Grund des §. 29. der neuen Gewerbeordnung vom 17. Jan. d. J. wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle diejenigen, welche gegründete Widersprüche dagegen zu haben vermeinen, aufgefordert, solche binnen vier Wochen allhier anzumelden. Spätere Einwendungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Rittergut Neukirchen, am 9. Juni 1845.

Die Polizeiverwaltung über Neukirchen mit Corbetha.
Sander.

(734) **Kirschen-Verpachtung.** Die diesjährigen Kirschen des Ritterguts Kriegstädt bei Lauchstädt, eventualiter auch das übrige Obst, sollen Sonntag den 15. Juni Nachmittags 3 Uhr, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verpachtet werden.

(696) Die Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

Colonia

(Grund-Capital 3 Mill. Thlr. C.)

fährt fort, für mäßige, im Voraus festbestimmte Prämien sowohl Häuser und sonstige Immobilien, als Hausgeräth, Waaren, Vieh und sonstige Mobilien gegen Brand- und Blitzschaden, unmittelbaren, wie mittelbaren, zu versichern. Sie übernimmt auch, für eine besondere Prämie, die Zerstörungen und Verluste, welche durch Dampfkessel- und Gas-Explosion entstehen.

Das Versicherungs-Capital der Gesellschaft ist im verwichenen Jahre, laut des von der Verwaltung der General-Versammlung am 28. v. M. erstatteten Rechenschaftsberichtes, um 33 Millionen Thlr., nämlich auf 172 Millionen Thlr., die Prämien-Einnahme um 52000 Thlr., nämlich auf 470,000 Thlr. gestiegen. Die Garantie, welche die Gesellschaft darbietet, besteht außer dem Grund-Capital in einer baaren Prämien-Reserve von 140,922 Thlr. für 1845 und von 86,493 Thlr. für spätere Jahre, sodann in einer Capital-Reserve von 22,600 Thlr.

Nähere Auskunft ist bei den Unterzeichneten zu erhalten, und werden daselbst Versicherungs-Anträge zu jeder Zeit entgegen genommen.

Georg Fahr, Agent zu Dürrenberg.

C. A. Hering sen., Agent zu Schkeuditz.

Ludwig Bach, Agent zu Schaafstedt.

(700) **Anzeige.** Kapitalien von 100 Thlr. 3mal, 200, 300, 400 Thlr. 2 mal, 500, 600 Thlr. 3mal, 800, 1000, 1600, 1700, 2000 3mal, 4000, 5000 u. 7000 Thlr., sind sofort auf ländliche Grundstücke zu 4% Zinsen auszuleihen, und werden sammt 25 verschiedenen, jedoch größtentheils sehr schönen und preiswürdigen Landgütern in hiesiger Umgegend, so wie 37 fast durchgängig sehr rentablen Stadthäusern, von ebenfalls verschiedenen Preisen, zum Verkauf sofort nachgewiesen durch den Pr. Secret. u. Commission. **Rindfleisch** in Merseburg, Altenburg Nr. 785.

(721) **Anzeige.** Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß an allen Theatertagen Mittags 2 Uhr nach Lauchstädt gefahren wird; um recht vielen Zuspruch bittet
Friedrich Sädler auf der alten Post.

(697) Bei Müller in Gotha erschienen und in der Nulandt'schen Buchhandlung in Merseburg zu haben:

Predigt über die sich bildenden Gemeinden deutscher Katholiken, gehalten vom General-Superintendent Dr. Bretschneider, die gewichtige Worte für alle Glaubensgenossen enthält. Preis 3 Sgr.

(698) Bei Klinkhardt in Leipzig ist erschienen und in der Nulandt'schen Buchhandlung (E. Garcke) zu haben:

Die Noth der Armen.

Eine Volkschrift,

Armen und Reichen gewidmet

von

Julius Kell.

8. Brosch. Preis 10 Ngr.

Die Noth der Armen ist ein Zeitthema; überall beschäftigt man sich mit der Lösung dieses Problems. Der Verf. rollt in erzählender Form, in warmen, lebensvollen Zügen ein Gemälde auf, welches seinen Eindruck auf die Herzen der Leser nicht verfehlen wird, indem er zugleich praktische Andeutungen giebt, wie der Noth der Armen am nachhaltigsten gesteuert werden könnte. Allen edlen Menschenfreunden kann diese Schrift nicht dringend genug empfohlen werden.



(714)

Der

E w i g e J u d e .

von

Eugène Sue.

Illustrirt von

E. Richard.

Vollständig in 10 Bänden mit 500 Illustrationen
à Band 10 Ngr.

Leipzig, J. J. Weber.

Vorräthig in der Nulandt'schen Buchhandlung (E. Garcke.)

(705)

Anzeige für Damen.

Der Schnürleibfabrikant N. Ebert aus Halle empfiehlt zu diesem Markt sein vollständig wohlassortirtes Lager von Schnürleibern in französischer und Wiener Façon, vom kleinsten bis zum größten. Ferner empfiehlt er auch Morgenleibchen nicht zum Schnüren; auch ein wohlassortirtes Lager von Steppröcken in allen Farben. Der Laden ist dem Hrn. Conditior Frank gegenüber an der Stadtkirche.

(699) Seit längerer Zeit vermissen ich in meiner Bibliothek den ersten Theil von Schiller's Werken, die Räuber enthaltend, und den ersten und zweiten Theil von Gellert's Werken, enthaltend die Fabeln und Gedichte. Den oder die derzeitigen Inhaber dieser Bände ersuche ich um baldgefällige Rückgabe derselben.

Merseburg, den 6. Juni 1845.

Koven, Land- u. Stadtgerichts-Secretair.

(688) **Gesuch.** Es wird zu Michaelis ein mit guten Zeugnissen versehener Kutscher gesucht, wo erfährt man in der Exped. d. Bl.



(707) Einem hohen Adel und geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt an bis Johanni den Laden der Wittve Finsterbusch am Markt besitze und alle Sorten Promenairs, Marquisen und Knicker nach der neuesten Façon und in der schönsten Auswahl besitze, auch sämtliche Reparaturen übernehme, und eine reelle und schnelle Bedienung versichere. Meine Wohnung ist im Vorwerk bei dem Gärtner Herrn Kötters. Merseburg, den 9. Juni 1845.

Karl Simonsohn, Schirmfabrikant.

(690) **Stabliement.** Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Tischlermeister etablirt habe. Auch steht mein Meisterstück, ein Schreibeseccretair von Birkenholz, zu möglichst billigem Preise zu verkaufen. Meine Wohnung ist im Vorwerk Nr. 424. Um zahlreiche Bestellungen, denen ich mit prompter Bedienung zu begegnen verspreche, bittet ergebenst

Carl Malpricht jun., Tischlermeister.

(730) **Aufforderung.** Die Landmeister der Bäcker-Innung werden hierdurch nochmals aufgefordert, ihre Quartalgelder, wenn sie nicht verklagt seyn wollen, binnen acht Tagen zu entrichten.

Merseburg, den 9. Juni 1845.

August Heyne.

(731) **Lehrlings-Gesuch.** Einen Lehrburschen sucht unter annehmbaren Bedingungen

August Heyne.

(703) **Gesuch.** Ein Mädchen von guter Erziehung, welche das Nähen, Platten und Waschen versteht, findet sogleich oder zu Johanni eine Stelle auf einem Rittergute. Nähere Auskunft wird ertheilt Brühl Nr. 337. zwei Treppen hoch.

(711) **Bekanntmachung.** Wir bringen hiedurch zur öffentlichen Kenntniß, daß das Gras in den Sommer- und Brachfrüchten hiesiger Flur nicht mehr gestattet werden kann. Diejenigen, welche dennoch gegen dies Verbot handeln, werden sofort gepfändet und wird ihnen außerdem der Grasezettel abgenommen.

Merseburg, den 10. Juni 1845.

Der Feld-Comité.

(725) **Kapitalausleiheung.** 1000 Thlr. und nach Befinden auch noch eine höhere Summe, sind gegen pupilarische Sicherheit auszuleihen durch

Merseburg, den 8. Juni 1845.

Nonniger, am Dome Nr. 274.

(693) **Einladung.** Der Missions-Hülfs-Verein zu Schkeuditz und Horbürg ladet zur freundlichen Theilnahme an der Feier des ersten Missionsfestes in der Kirche zu Horbürg auf Mittwoch den 11. Juni d. J. um 3 Uhr Nachm. nahe und ferne Missionsfreunde herzlich und ehrebetigst ein.

(733) **Einladung.**

Sonntag den 15. Juni Sternschießen,

Montag den 16. Juni Nachmittags Concert,

wozu ergebenst einladet

Rühlmann, Gastwirth zum grünen Bäumchen.

(708) **Zum Sternvogelschiessen**
Sonntag den 15. Juni a. c. ladet hiermit ergebenst ein

Stiefel, Gastgeber in Alttranstädt.

(727) **Concert-Anzeige.** Donnerstag den 12. Juni und den darauf folgenden Sonntag wird in Meuschau Concert stattfinden. Der Anfang am Donnerstag 6 Uhr Abends, und am Sonntag 3 Uhr Nachmittags.

J. F. Braun.

(728) **Concert-Anzeige.** Freitag den 13. Juni wird im Bürgergarten Concert stattfinden. Anfang 6 Uhr Abends. **J. F. Braun.**

(712) **Einladung.** Das diesjährige große Vogelschießen wird

Sonntag den 29. Juni im Bürgergarten beginnen, und die darauf folgenden Tage fortgesetzt werden; indem wir solches hiedurch öffentlich bekannt machen, halten wir es für unsre besondere Pflicht, das hiesige wie das auswärtige Publikum so freundlichst wie ergebenst einzuladen, und um zahlreiche Theilnahme zu bitten.

Sonntags Nachmittags von 4 bis 7 Uhr, Montags Abends von 6 bis 9 Uhr und Dienstags Abends von 5 bis 8 Uhr findet frei Concert statt.

Die Einlage beim Vogelschießen zu einem Betrage von 1 Thaler wird der Unterhauptmann Homuth sen. in Empfang nehmen.

Merseburg, den 8. Juni 1845.

Das Directorium der Vogelschützen-Gesellschaft.

Marktpreise der letzten Woche.

	Thlr.	sg.	pf.	bis	Thlr.	sg.	pf.		Thlr.	sg.	pf.	bis	Thlr.	sg.	pf.
Weizen . . .	1	23	9	bis	1	27	6	Gerste . . .	1	—	—	bis	1	2	6
Roggen . . .	1	15	—	bis	1	20	—	Hafer . . .	—	22	6	bis	—	26	3

Um sich einen Begriff davon zu machen, wie schädlich der diesjährige Winter auf den Wildstand gewirkt hat, muß man wissen, daß auf dem, etwa 197,000 Morgen haltenden, Braunschweig-Delsschen Jagdgebiet 144 Rehe, 1751 Hasen, 19 Fasanen und 854 Stück Rebhühner todt gefunden wurden. Der Geldwerth dieser Thiere beläuft sich auf 1233 Thlr., während 1204 Thlr. für Futterkosten verwendet wurden.

Charade.

Durch einen Stiefel läuft die Erste, ohne Bein,
Doch nennt sie ein Mal nur; denn zwei Mal war nicht fein;
Zwei leben dann im Grab und leben von dem Tod.
Mein Ganzes schwärzt das Haar und macht die Lippen roth.

Auflösung der zweifelhigen Charade im vorletzten Stück:
Stegreif.

Künftigen Sonntag predigen in der

Schloß- u. Domkirche: Vorm. Herr Stifts-Superintendent Frobenius; Nachm. Herr Cand. Böhme.
Stadtkirche: Vorm. Herr Senior Heydenreich; Nachm. Herr Diac. Schellbach.

Neumarktskirche: Herr Pastor Triebel.

Altenburger Kirche: Hr. Pastor Wallenburg.

Kirchennachr. voriger Woche: (Merseburg.)

Dom. Geboren: dem Trompeter Schwenigke eine Tochter; dem Sub-Rector und Professor Hiecke eine Tochter.

Stadt. Geboren: dem Glasermeister Apelt ein Sohn; dem Lohnkutscher Tischendorf ein Sohn; dem

Strumpfwürkergesellen Grund ein Sohn; dem Porzellan-Maler Kauer ein Sohn; dem Handarbeiter Töpfer ein Sohn; einer ledigen Person ein Sohn; einer ledigen Person eine Tochter. — Gestorben: die hinterl. Wittwe des Oberfeuerwerkers Bohlath, im 80. Jahre, am Schlag; der Pensionär Blas, im 63. Jahr, an der Verzehmung; der Schauspieler Ulrich aus Hamburg, im 66. Jahre, an der Brustwassersucht; der Handarbeiter Taubert aus Zeitz, im 55. Jahre, an Brandgeschwüren; der jüngste Sohn des Bürgers und Buchbindermeisters Reck, im 1. Jahre; der jüngste Sohn des Handarbeiters Töpfer, im 3. Jahre, am Lungenschlag; eine unehel. Tochter, im 5. Jahre, an Masern; eine unehel. Tochter, im 2. Jahre, an Masern.

Neumarkt. Geboren: dem Handarbeiter Bülichen eine Tochter; dem Pastor Triebel eine Tochter.

Altenburg. Geboren: dem Bürger und Zimmermanne Boye Zwillingstöchter; dem Königl. Preuss. Regierungss- Secretair Krumhaar ein Sohn; dem Bürger und Fleischermeister Beyer eine Tochter; dem Bürger, Kreis- und Stadtkassenboten Niebe eine Tochter; dem Bürger und Handarbeiter Meißner eine Tochter.

Kirchennachr. von Lauchstädt: Mai.

Geboren: einer ledigen Person ein Sohn; dem Einwohner und Handarbeiter Werner ein Sohn; dem Bürger, Huf- und Waffenschmiedemeister Schimpf ein Sohn; einer ledigen Person ein Sohn. — Gestorben: die Wittwe Frau Mr. Chr. Heinrich aus Markteichstädt, im 72. Jahre, an Altersschwäche; der Sohn des Bürgers und Seilermeisters Hülse, im 2. Jahre, am Zahnen; die Tochter des Ganzellisten bei hiesiger Königl. Gerichts-Commission, Schink, im 5. Jahre, an Krämpfen; die Tochter des pensionirten Königl. Gensd'arm Eggert, im 42. Jahre, an der Auszehrung; der nachgelassene Sohn des Handarbeiters und Einwohners Meyer, im 2. Jahre, an Drüsenkrankheit.